

forschungen besonders auch in Italien so eifrig betrieben werden wie bisher!*) Mein Urteil geht dahin: selbst wenn man von der kirchlich geschützten Tradition absehen will, führen die wissenschaftlichen Resultate dahin, daß man wohl bald ein Buch schreiben kann: S. Maria Lauretana de victoria.

Pastoral-Fragen und -Fälle.

I. (Materia dubia.) Alfred Weinbauer setzt bei der Bereitung des Weines vor der Gährung $\frac{1}{3}$ Birnmoß hinzu und erzielt dadurch einen schmackhaften Wein, den er an einen Weinhändler verkauft. Dieser weiß von der Mischung nichts und lieferte von diesem Weine dem Pfarrer Adolf den Meßwein. Was ist nach Kenntnisaufnahme des Sachverhaltes zu tun?

Antwort. Der Pfarrer hätte größere Vorsicht üben müssen bezüglich des Weinbezugs. Jedenfalls würde es schwerföndlich sein, wissenschaftlich mit dem genannten Weine die heilige Messe zu lesen. Der hohe Zusatz fremden Stoffes macht die Konsekration zweifelhaft. Doch da dieselbe nicht sicher ungültig war, dürfte die Sache bezüglich der pfarramtlichen Messen pro populo auf sich beruhen bleiben können, ohne daß eine Pflicht diese nachzuholen bestände. — Fraglicher ist die Sache bezüglich der Messen, welche für Stipendien zu lesen waren. Eine genügende Erfüllung der Gerechtigkeitspflicht ist hier nicht eingetreten: darum müßte wohl nicht zwar die volle Zahl der so zweifelhaft gültigen Messen, sondern eine erheblich geringere Zahl von Messen pro rata dubii nachgelesen werden, indem alle diese zur Gesamtintention all jener zweifelhaften Messen gelesen wurden. Ist die Zahl der zweifelhaften Messen recht erheblich und das Nachlesen dieser größeren Zahl für die Verhältnisse des Pfarrers diesen empfindlich schädigend: so bleibt der Refurs an den Heiligen Stuhl offen, damit dieser Kondonation und Ersatz aus dem Kirchenschatze gewähre. Uebrigens würde Alfred, falls er vermuten konnte, daß sein gefälschter Wein als Meßwein würde gebraucht werden, für den Schaden haftbar gemacht werden können.

Walfenburg (Holland).

August Lehmkuhl S. J.

II. (Eine neue geburtsbelfende Operation.) Verhinderung der Konzeption, Abortus, Einleitung der Frühgeburt, Kaiserschnitt, Kraniotomie, Perforation, Kephalothrypsie, das waren die Mittel, durch welche bisher die Geburtschwierigkeiten, besonders bei Beckenverengung begegnet werden sollte. Die katholische Moral hat von jeher zu diesen verschiedenen Mitteln Stellung genommen. Sie muß

*) Seite 134 teilt Della Casa ein Schreiben des „gelehrten Historikers Prof. R. Maiocchi, Rektor des Kollegium Borromeum in Pavia“, mit, nach dem er im Notariatsarchiv viele Erwähnungen von voti di visitare la S. Casa di Loreto, specialmente nella secunda metà del secolo XV gefunden habe. Aufklärungen müssen noch unzählige zu finden sein.